



WIR

MITGLIEDERMAGAZIN DER
IG METALL WOLFSBURG

**UNGEBROCHEN
SOLIDARISCH**

**1. MAI
2023**

1. MAI

WIR sind dabei

RETRASON

WIR fördern das Transformationsnetzwerk

WOLFSBURGER ELFEN HELFEN

WIR besuchen Jeanette Ritter

INHALT

Editorial	3
► WIR TITELSTORY	
Tag der Arbeit – 1. Mai	4
► WIR IN DER REGION	
Wolfsburger Gespräche	6
ReTraSON	7
Transfernale 2023	7
Die Trostspender	12
Gewerkschaftstag 2023	14
► WIR IM TEAM	
WIR – Retrospektive	8
Wochen gegen Rassismus	10
Internationaler Frauentag	10
Interview Steffen Schmidt	11
► WIR DIGITAL	
Kfz-Handwerk	16

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN
IG Metall Wolfsburg
Siegfried-Ehlers-Straße 2
38440 Wolfsburg
Tel.: 05361 2002-0
igmetall-wob.de/wir



VERANTWORTLICH
Flavio Benites, Erster Bevollmächtigter und
Geschäftsführer der IG Metall Wolfsburg (V.i.S.d.P.)

REDAKTION
Lars Burckhardt (IG Metall),
d&d design & distribution

KONZEPTION UND GESTALTUNG
d&d design & distribution, d-welt.de

FOTOS
Archiv, IG Metall, d&d, Privat,
master1305 - stock.adobe.com
Titelgrafik: DGB

DRUCK UND VERSAND
Dierichs Druck+Media GmbH & Co.KG, 34121 Kassel
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Erscheinungsweise: 6x pro Jahr

AUFLAGE
91 000 Stück

WIR IM INTERNET
www.igmetall-wob.de
www.facebook.com/IGMetallWolfsburg
www.instagram.com/igmetallwolfsburg

**REDAKTIONSSCHLUSS DER NÄCHSTEN
AUSGABE (Juli 2023): 01. Juni 2023**

WIR INFORMIEREN

SOMMERFEST 2023

Nach dreijähriger – coronabedingter – Zwangspause findet das Sommerfest der IG Metall Wolfsburg am 8. Juli 2023 endlich wieder statt.

Wir freuen uns sehr, unsere IG Metall-Mitglieder, deren Familien und Freunde bei dieser Feier mit ihren zahlreichen Attraktionen treffen zu können.

Wann? 8. Juli 2023

Wo? Gelände des Reit- und Fahrvereins



EIN GEWINN FÜR ALLE



Liebe Kollegin, lieber Kollege, du bist Teil unserer Bewegung, die für eine gerechtere Arbeitswelt kämpft. Wir setzen uns für faire Löhne, sichere Arbeitsplätze und gute Arbeitsbedingungen ein und engagieren uns für die Belange der Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie.

Ermutige jetzt deine Freunde, Nachbarn und Familie, sich für eine Mitgliedschaft in der IG Metall zu entscheiden. Zusammen können wir uns für eine gerechtere Arbeitswelt einsetzen und dafür sorgen, dass die Interessen der Beschäftigten wahrgenommen werden.

Wenn du weitere Fragen hast oder Unterstützung benötigst, stehen wir dir gerne zur Verfügung.

Deine IG Metall



WIR

Mitglied werden:
www.igmetall.de/beitreten



Christian Matzedda, Zweiter Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Wolfsburg

Liebe Kolleginnen, Liebe Kollegen

mit dem 1. Mai steht einer der wichtigsten Tage der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung bevor. Auch in diesem Jahr werden wir als IG Metall Wolfsburg wieder auf die Straße gehen und für unsere Werte demonstrieren. Alle Wolfsburger sind dazu herzlich eingeladen. Mit Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und Hans-Jürgen Urban aus dem IG Metall-Vorstand haben wir für unsere Kundgebung ausgezeichnete Redner und Experten für Sozialpolitik gewinnen können.

Genau dieses Thema könnte aktuell kaum wichtiger sein. Transformation und Digitalisierung wirbeln nicht nur unsere Arbeits- sondern unsere ganze Lebenswelt durcheinander, stellen unser Sozialsystem vor riesige Herausforderungen und unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt auf eine harte Probe. Ein, wenn nicht sogar der zentrale Begriff der gewerkschaftlichen Identität, erlebt damit geradezu eine Renaissance: Solidarität. Denn ohne sie wird die Transformation nicht erfolgreich zu meistern sein. Unsere Gesellschaft muss sich daran messen lassen, ob sie beim Wandel jeden

mitgenommen oder Menschen auf der Strecke zurückgelassen hat.

Mit den Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag und zu den Internationalen Wochen gegen den Rassismus haben wir im März wieder gezeigt, wie wichtig uns Gleichbehandlung und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind. Auch unsere Anträge für den Gewerk-

„BLEIBT SOLIDARISCH!“

schaftstag, die bei unserer Delegiertenversammlung vorgestellt wurden, sind genau auf diese Ziele ausgerichtet. Mit ihnen wollen wir dabei helfen, dass der „Fairwandel“ gelingt und damit zu einer gerechteren Gesellschaft beitragen.

Doch Solidarität darf in der globalisierten Welt nicht am Betriebszaun oder an Landesgrenzen enden. Wir haben auch eine moralische Verpflichtung, darüber hinaus für Menschenrechte

und faire Arbeitsbedingungen einzustehen. Das neue Lieferkettengesetz gibt uns jetzt vielleicht den richtigen Hebel dafür in die Hand. Der renommierte Journalist Prof. Dr. Heribert Prantl sieht jedenfalls in der internationalen Solidarität eine neue Kernaufgabe der Gewerkschaften. Seine Vision von einer IG Metall als internationale NGO und seine Gedanken zur Transformation stellte er bei den „Wolfsburger Gesprächen“ im Gewerkschaftshaus vor.

In Wolfsburg ist diese Einstellung gewiss nicht neu. Schon viele Jahre pflegt unsere Geschäftsstelle enge Kontakte zu ausländischen Gewerkschaften. Erst im März wurde das Jubiläum des Arbeitskreises Intersoli Mittel- und Osteuropa mit einem Treffen in Hustedt groß gefeiert.

In diesem Sinne: Bleibt solidarisch und wir sehen uns am 1. Mai!

Christian Matzedda

Christian Matzedda

UNGEBROCHEN! SOLIDARISCH!

WIR gehen zum 1. Mai wieder auf die Straße

UNGEBROCHEN SOLIDARISCH

1. MAI
2023



„FRIEDEN, GERECHTIGKEIT
UND SOZIALER ZUSAMMENHALT!“

Eingeläutet wird der Tag der Arbeit um 10 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus in der Siegfried-Ehlers-Straße mit einem Demonstrationszug durch Wolfsburgs Innenstadt zum Rathaus. Dort angekommen werden neben Flavio Benites in diesem Jahr IG Metall-Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Urban und der Bundesminister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil, als Hauptredner auf der Maikundgebung sprechen. Ein Gebärdendolmetscher wird die Reden übersetzen.

Rund um die Kundgebung erwarten die Besucherinnen und Besucher diverse

Infostände zahlreicher Wolfsburger Vereine und Verbände, Aktivitäten für die ganze Familie sowie ein vielfältiges gastronomisches Angebot. Für musikalische Unterhaltung sorgt die international besetzte Coverband „M1 Music One“ aus Wolfsburg.

Der Erlös aus dem Getränkeverkauf fließt zusammen mit den Einnahmen aus dem Mainelken-Verkauf als Spende an den Verein „Wolfsburger Elfen helfen“, den Tagestreff Carpe Diem und das Schulranzenprojekt des Diakonischen Werks.

PROGRAMM

- ▶ **10:00 UHR
DEMONSTRATIONSZUG**
Start: Wolfsburger Gewerkschaftshaus
- ▶ **11:00 UHR
KUNDGEBUNG**
Wolfsburger Rathausplatz
• Hauptredner: Flavio Benites, Hans-Jürgen Urban und Hubertus Heil
- ▶ **12:00 BIS 15:00 UHR
BÜHNENPROGRAMM**
Auftritt „M1 Music One“
• Kinderunterhaltungsprogramm
• Essen & Trinken
• Infostände von Vereinen & Institutionen

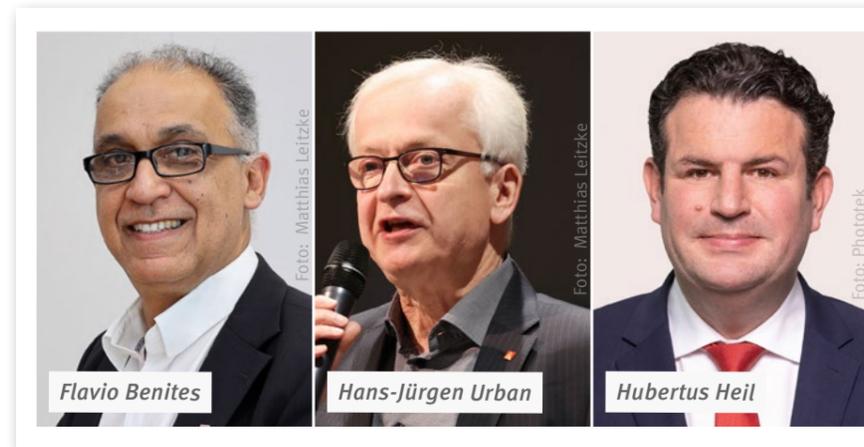
Frieden, Gerechtigkeit und sozialer Zusammenhalt sind keine Selbstverständlichkeit. Sie müssen immer wieder gemeinsam erkämpft und verteidigt werden. In Zeiten, in denen in Europa wieder Krieg geführt wird, die Preise in die Höhe schnellen und die Wirtschaft noch dabei ist, sich von der Pandemie zu erholen, bekommen die Menschen dies so intensiv zu spüren wie schon lange nicht mehr.

Deswegen geht die IG Metall auch in diesem Jahr auf die Straße. Gemeinsam mit vielen Wolfsburgerinnen und Wolfsburgern wollen wir am

symbolträchtigen Tag der Arbeit ein Zeichen für Frieden, Solidarität und eine gerechte Zukunft zu setzen. Die Veranstaltungen zum 1. Mai stehen dieses Jahr bundesweit unter dem Motto „Ungebrochen solidarisch!“

„Corona-Pandemie, Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine, eine Teuerungsrate historischen Ausmaßes: Seit mittlerweile drei Jahren hangeln wir uns von Krise zu Krise. Das alles geschieht vor dem Hintergrund des größten sozio-ökonomischen und ökologischen Wandels der Geschichte. Die Menschen sind verunsichert,

zentrale gewerkschaftliche Werte und hart erkämpfte Erfolge geraten in Gefahr. Um so wichtiger ist es, die Transformation sozial gerecht und demokratisch zu gestalten, damit niemand auf der Strecke bleibt. Dafür braucht es mehr denn je starke Gewerkschaften und eine solidarisch-geschlossene Arbeitnehmer*innenschaft. Genau diese Stärke und Geschlossenheit werden wir am 1. Mai in Wolfsburg wieder demonstrieren. Dazu rufe ich auf: Lasst uns in diesen schwierigen Zeiten ein deutliches Signal setzen!“, sagt Flavio Benites, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg.



WIR
Aktuelle Informationen
und Berichterstattung
zum 1. Mai unter:
www.igmetall-wob.de

REGIONALES

WOLFSBURGER GESPRÄCHE

WIR treffen Prof. Dr. Heribert Prantl

Wolfsburg – Eines kann Prof. Dr. Heribert Prantl gar nicht leiden: Gejammer. Diese leider oftmals typisch deutsche Art mit Veränderungen umzugehen, helfe bei der Bewältigung von Transformation, Digitalisierung und Fachkräftemangel kein bisschen, machte der renommierte Journalist und Autor im Rahmen seines Vortrags bei den „Wolfsburger Gesprächen“ deutlich. Statt also zu jammern, präsentierte Prantl auf Einladung der IG Metall, des Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen und der Ingenieurkammer Niedersachsen seine eigene, konstruktive Sicht auf den Wandel und seine Vision für die Zukunft von Arbeit und Gewerkschaften.

Prantl ging die großen Themen dieser Zeit dabei erfrischend optimistisch an. Transformation sei schließlich nichts Neues. Welt und speziell Arbeitswelt befänden sich schließlich seit der Industrialisierung im stetigen Wandel. „Berufe wurden immer wieder von Maschinen ersetzt“, stellte Prantl fest. Gleichzeitig aber entstanden neue Jobs. Das sei auch mit der Digitalisierung nicht anders - trotz rasanter, für viele beängstigender Fortschritte bei der Künstlichen Intelligenz. „Auch die KI ist nicht der Heilige Gral“, beruhigte Prantl. Der Schlüssel in der erfolgreichen Bewältigung der Digitalisierung liegt für Prantl darin, all ihre Errungenschaften als das zu betrachten, was sie sind: Ein Werkzeug in der Hand des Menschen. „Es braucht Ingenieure statt Influencer“, sagte Prantl.

Doch woher die Fachkräfte nehmen? Prantl sieht hier vor allem Bildung und

Ausbildung gefordert. Denn: „Ich bin zwar ein Freund der Einwanderung. Aber Entwicklungsländern die Fachkräfte zu nehmen, wäre eine neue Art des Kolonialismus“, erklärt Prantl. Besser wäre es, das weibliche Beschäftigungspotenzial stärker zu nutzen. Dabei dürfe man aber nicht den Fehler machen, die bisherigen Arbeitsverhältnisse einfach zu duplizieren. Dann falle Privatleben und alles Soziale komplett hintenüber. Stattdessen müsse über neue, kreative Beschäftigungsformen wie beispielsweise die Vier-Tage-Woche nachgedacht werden. So biete die Digitalisierung am Ende auch die Chance auf eine „Humanisierung der Arbeitswelt“.

Das ist seit jeher die Aufgabe der Gewerkschaften. Doch einst stifteten das gleichzeitige Erleben der (schlechten) Arbeits- und Lebensbedingungen eine gemeinsame Identität und damit Zusammenhalt. In Zeiten der

Digitalisierung, in Zeiten von „Cloud und Crowd“, hätten es die Gewerkschaften da schwieriger. Ausgedient haben sie deswegen noch lange nicht. Im Gegenteil: Prantls Vision für die Gewerkschaft ist transnational. „Ich sehe die IG Metall im besten Fall als globale NGO, die sich weltweit für faire Arbeitsbedingungen und Menschenrechte einsetzt. Es ist gewissermaßen die Renaissance der Internationalen Solidarität“, betont Prantl. Das neue Lieferkettengesetz ist ein erstes Zeichen, dass diese Zukunft begonnen hat, und ein klarer Auftrag für die Gewerkschaften.

Bei der Bewältigung der Transformation setzt Prantl sowieso auf IG Metall und Co.: „Gewerkschaften waren mit ihren Lösungen schon immer kreativer als die Politik. Ich habe das Gefühl, dass ist auch dieses Mal der Fall.“



Flavio Benites, Dirk Wagner und Prof. Dr. Heribert Prantl während der „Wolfsburger Gespräche“



RETRASON

WIR fördern das Regionale Transformationsnetzwerk

Um die Transformation in der Fahrzeug- und Zuliefererindustrie ökologisch, sozial und fair zu gestalten, konnte die IG Metall bei der Bundesregierung eine Förderung für „Regionale Transformationsnetzwerke“ durchsetzen. Das Projekt in SüdOstNiedersachsen mit einer Laufzeit bis Ende Juni 2025 wurde bundesweit als eines der Ersten mit 7,6 Mio. Euro gefördert. Das Transformationsnetzwerk soll regionale Strategien zur Stärkung der Innovationsfähigkeit und Wertschöpfung in der Automobil- und Zuliefererindustrie entwickeln. Im Kern sollen Konzepte zum Erhalt und Ausbau von Industriestandorten und deren Arbeitsplätze erarbeitet werden.

Als Pilotregion für diese Mobilitäts- und Energiewende haben die drei IG Metall-Geschäftsstellen Wolfsburg, Braunschweig und Salzgitter-Peine die „Allianz für die Region GmbH“ als Partner zur Erarbeitung und Umsetzung

der Transformationsstrategie für die Region gewinnen können. „Wir haben damit die Grundlage geschaffen, dass auch morgen noch gute Arbeit und ein gutes Leben in unserer Region möglich ist“, bewertet Matthias Disterheft, Geschäftsführer und Kassierer der IG Metall Wolfsburg die gemeinsame Initiative mit den benachbarten IG Metall-Geschäftsstellen. „Jetzt geht es darum, die Akteure aus der Wirtschaft, Wissenschaft und von Gewerkschaften – vor allem Betriebsräte aus der Zuliefererindustrie – sowie aus der Politik, den Kommunen, Kammern und Verbänden zu gewinnen, um eine nachhaltige und zukunftsfeste Entwicklung



für die Region SüdOstNiedersachsen auf den Weg zu bringen.“

Mitglieder und Aktive der IG Metall Wolfsburg können sich im Internet für Workshops zur regionalen Transformation anmelden.



WIR
Weitere Infos unter:
www.igm-son.de



Workshop im TransformationsLab „Zukunft der Arbeit“

TRANSFERNALE 2023

Das Innovationsfestival in der Region SüdOstNiedersachsen vom 24. April bis 4. Mai steht für acht Tage Wissens- und Technologietransfer für Fachabteilungen und die operative Ebene.

Die Transfernale bietet einen exklusiven Einblick in die aktuelle Forschung regionaler Universitäten und Hochschulen mit dem Fokus, den Austausch und die Kooperationsbeziehungen

zwischen Wirtschaft und Wissenschaft in SüdOstNiedersachsen zu stärken.

Jeden Tag erwartet Euch eine von acht Stages zur Transformation der Fahrzeugproduktion, Digitalisierung & Robotik, Digitale Landwirtschaft & Agrartechnik, Intelligente Logistik, Systems Engineering, Wasserstoff & Batterie, Software & KI sowie Intelligentes und vernetztes Fahren.

Die Veranstaltungen sind zusammengestellt aus einem Fachvortrag, Besichtigung einer Location vor Ort und dem Austausch mit wissenschaftlichen Expert*innen.



WIR
Anmeldung unter:
www.igm-son.de
► Transfernale

WIR

DAS MITGLIEDERMAGAZIN DER IG METALL WOLFSBURG

Schon seit mehreren Jahrzehnten begleitet die WIR die Wolfsburger Mitglieder der IG Metall mit interessanten Themen aus den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie, aus der Gewerkschaftsbewegung, von den Vertrauensleuten, aus der Politik, der Gesellschaft und natürlich auch aus der Volkswagen-Welt.

Zu den regelmäßig wiederkehrenden Themen gehören die Tarifkämpfe genauso wie das jährliche Sommerfest, die Berichterstattung über die vielen ehrenamtlichen Engagements unserer Mitglieder oder über die Arbeitskreise unserer Gewerkschaft und deren Erfolge.

Wir kommentierten den Fall der Mauer, die Regierung Schröder, die Ära Merkel und die Arbeit von fast einem Dutzend Bevollmächtigter.

In den Jahren hat sich das äußere Erscheinungsbild der WIR stetig verändert. Vom dichtbeschriebenem vierseitigen DIN A3-Informationsblatt hin zum stylischen 16-seitigen DIN A4-Magazin mit hohem Bildanteil. Geblieben sind stets die informativen Artikel am Puls der Zeit und der Gewerkschaften.



Seit 2021



2000-2011



2012-2014



2015-2020



www.igmetall-wob.de/wir

GESCHÄFTSSTELLE

INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

WIR mischen uns ein

Rassismus ist leider ein altes Problem in unserer Gesellschaft. Neu und gefährlich ist allerdings, dass Hass und Menschenfeindlichkeit zunehmend vor aller Augen ganz ungeniert und öffentlich ausgelebt werden. Während der Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 20. März bis zum 2. April beziehen Metallinnen und

Metaller 14 Tage lang Stellung für Vielfalt und Solidarität.

Die IG Metall Wolfsburg sowie die Migrantinnenvertretung bei Volkswagen beteiligen sich mit verschiedenen Aktionen. Dazu gehört unter anderem ein Kabarettabend mit Roberto Capiton und die Ausstellung „Koffer voller



Hoffnung“. Das diesjährige Motto der Antirassismus-Woche lautet „Misch dich ein“.



WIR

Ausführlicher Text unter:
www.igmetall-wob.de
► Meldungen

INTERNATIONALER FRAUENTAG

WIR feiern und spenden

Den Internationalen Frauentag feierte die IG Metall mit einer Veranstaltung am 8. März im Gewerkschaftshaus. Unter dem Motto „Gleichstellung hier und jetzt!“ hatten die IG Metall Frauen zu einem starken Stück Kabarett eingeladen.

charmant hinterfragte die Kabarett-Lady den Selbstoptimierungswahn unserer Gesellschaft. Mitreißend las sie außerdem Passagen aus ihrem Roman Bestseller „Fuck the Möhrchen – ein Baby packt aus.“ Vor keinem Thema machte sie halt und ging mit satirisch intelligentem Biss gesellschaftsaktuellen Fragen nach.

Die Vorsitzende des Ortfrauenausschusses der IG Metall Wolfsburg Susanne Preuk sagte: „Wir sagen danke an Barbara Ruscher für das tolle Programm und dafür,

dass sie für uns alle gesellschaftsaktuelle Themen auf so humorvolle Weise aufbereitet hat.“

Bereits tagsüber hatten die IG Metall Frauen in zahlreichen Betrieben Aktionen organisiert. Bei der Volkswagen Group Services gab es ein leckeres Buffet mit selbstgebackenen Kuchen. Die Spenden für die Leckereien kommen einem guten Zweck zugute. Besuch bekamen die Frauen dort auch von den IG Metall-Geschäftsführern Flavio Benites, Christian Matzedda und Matthias Disterheft.

Barbara Ruscher, auch bekannt aus den TV-Sendungen „Nuhr im Ersten“ und „Ladies Night“ sowie durch ihre Radiokolumnen, unterhielt die Gäste

mit einem Mix aus aktuellem Kabarett und ihren Songs am Klavier. Scharfzünftig, aber

GLEICHSTELLUNG HIER UND JETZT!



WIR BEGRÜßEN UNSEREN NEUEN PRESSESPRECHER



Steffen Schmidt

IG Metall Wolfsburg

Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 05361 2020 56

Mail: steffen1.schmidt@igmetall.de

STEFFEN SCHMIDT STELLT SICH VOR

Er ist humorvoll, ledig, kinderlos und isst lieber Pizza als Nudeln, noch lieber aber mediterrane Fischgerichte. Wir fragten unseren neuen Pressesprecher, Steffen Schmidt:

möchte ich die vielen Ehrenamtlichen, ohne die in der IG Metall nichts geht, in Sachen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.“

WIR Du und die Gewerkschaft?

Steffen Schmidt: „Die IG Metall wurde mir gewissermaßen in die Wiege gelegt. Mein Vater hat nicht nur über Jahrzehnte im Werk gearbeitet, sondern war auch immer überzeugter Metaller, Vertrauensmann und Antifa-Mitglied. Ich war schon immer an politischen und gesellschaftlichen Themen interessiert. Während meines Soziologie-Studiums habe ich zu den Themen Soziale Ungleichheit und zur Arbeitswelt geforscht. Zudem bin ich ein heimatverbundener Mensch. Dass ich jetzt durch meinen Beruf aktiv auf die Gesellschaft in meiner Heimat einwirken kann, ist wohl die größte Motivation für mich.“

WIR Deine Rolle in der Geschäftsstelle Wolfsburg?

Steffen Schmidt: „Als Pressesprecher versuche ich, die viele gute Arbeit der IG Metall sichtbar zu machen, unsere politischen Anliegen in der Öffentlichkeit zu platzieren und auf Probleme und Ungerechtigkeiten – egal ob in Betrieben oder außerhalb – aufmerksam zu machen. Ich stehe zwischen den politischen Gewerkschaftssekretär*innen und der Öffentlichkeit. Gleichzeitig

WIR Die Rolle der WIR?

Steffen Schmidt: „Soziale Medien werden bei uns in der Öffentlichkeitsarbeit immer wichtiger. Diese Kanäle bieten viele Vorteile. Doch auch unsere WIR erreicht immer viele Menschen und ist deswegen aus meiner Sicht aktuell unverzichtbar für unsere Öffentlichkeitsarbeit. Sie ist ein direkter Draht zu unseren Mitgliedern.“

WIR Dein Werdegang?

Steffen Schmidt: „Mein Abitur habe ich am Gymnasium Kreuzheide in der Wolfsburger Nordstadt gemacht. Nach meinem Zivildienst bin ich nach Kiel gezogen. Dort habe ich zunächst Lehramt studiert, mich dann aber schnell umentschieden. Meinen Abschluss habe ich in Deutsch und Soziologie gemacht. Anschließend habe ich ein Volontariat beim Isenhagener Kreisblatt in Wittingen absolviert und anschließend einige Jahre bei der Allgemeinen Zeitung der Lüneburger Heide in Uelzen gearbeitet. 2019 zog es mich schließlich zurück nach Wolfsburg zur WAZ, wo ich bis Ende Januar 2023 für die Berichterstattung rund um Volkswagen zuständig war.“

WIR Deine Work-Life-Balance?

Steffen Schmidt: „Abschalten kann ich am besten mit einem guten Buch oder einer spannenden Serie. Ansonsten bin ich ein begeisterter Brettspieler.“

WIR Dein Start in den Tag?

Steffen Schmidt: „Einen Teil muss ich leider darauf verwenden, mich mühselig aus dem Bett zu zwingen. Die erste Stunde meines Arbeitstages verbringe ich meist damit, die aktuelle Nachrichtenlage zu checken.“

WIR Dein Sport?

Steffen Schmidt: „Aktiv Tennis, passiv verfolge ich fast alles, vor allem Fußball. Meine Lieblingsvereine sind der VfL Wolfsburg (Männer und Frauen) und der FC Arsenal London.“

WIR Danke, Steffen, für Deine Zeit und herzlich willkommen bei uns in der IG Metall.

DIE TROST-SPENDER

WIR im Gespräch mit der „Elfe“ Jeanette Ritter

Es ist wohl eine der schmerzhaftesten Erfahrungen, die ein Mensch in seinem Leben machen kann: der Verlust eines Kindes. Trauerrituale können bei der Bewältigung dieses traumatischen Erlebnisses helfen. Der Verein „Wolfsburger Elfen helfen“ hat sich genau dieser Sache verschrieben. In einer privat eingerichteten Näherei in Wolfsburg fertigen sie Kleidung für die sogenannten Sternenkinder, also jene Babys, die vor, während oder kurz nach der Geburt sterben.

Gegründet haben sich die Elfen bereits 2015. Von Anfang an mit dabei war Metallerin Jeanette Ritter. „Unser Grundgedanke ist einfach: Jedes verstorbene Baby soll etwas Schönes zum Anziehen haben und in Würde beerdigt werden“, erklärt sie. Was eine Selbstverständlichkeit sein sollte, ist leider gar nicht so einfach. „Zu kaufen gibt es diese Kleidung nicht. Deswegen ist alles maßgeschneidert und handgenäht“.

Auf die Problematik aufmerksam wurde die Vorsitzende des Vereins, Jeanettes Freundin Daniela Voß. Von Beruf Fotografin machte sie auch ehrenamtlich Bilder von Sternenkindern. „Die toten Babys wurden ihr in Silberschalen und Pappschachteln gebracht. Sie wollte etwas Schöneres“, berichtet Jeanette von der Idee zur Vereinsgründung.

Seitdem haben sie mit ihren handgemachten Einschlagdecken, Sternkleidern und Erinnerungsherzen schon etlichen Eltern Trost gespendet. „Wir erfahren ganz viel Dankbarkeit. Einige der Mütter sind mittlerweile auch zur Elfe geworden, um anderen Betroffenen durch die schlimme Zeit zu helfen“, erzählt Jeanette. Auch sie selbst hatte vor zwölf Jahren eine Fehlgeburt und weiß um den Schmerz. „Das ist brutal.“

„Elfen helfen.“

Aktuelle verzeichnen die Elfen knapp über 200 Vereinsmitglieder. „Verstärkung könne wir aber immer gebrauchen. Man kann das Nähen auch erst bei uns lernen, nur Stoff zuschneiden oder anderweitig helfen“, sagt Jeanette.

Denn zu tun gibt es genug. Es stellte sich in Gesprächen mit den Krankenhäusern heraus, dass der Bedarf an Kinderkleidung durchaus groß ist. Mittlerweile stellen die Elfen deshalb auch Mützen, Decken, Halssocken oder Pucksäcke für Frühchen und andere kleine Kämpfer her – teilweise

direkt nach individuellen Wünschen der Partnerkliniken in Wolfsburg, Braunschweig und Helmstedt. Darunter auch außergewöhnliche Sonderfertigungen wie Abdeckungen für UV-Wärmebetten, Kleidung mit Öffnungen für medizinische Schläuche und mehr. „Wir wollen den Klinikaufenthalt der Kleinen einfach so bunt wie möglich gestalten“, sagt Jeanette.

Wie kannst du helfen?

Spenden an
Wolfsburger Elfen helfen e.V.
Sparkasse GF-Wob
IBAN: DE47 2695 1311 0161 5787 37
BIC: NOLADE 21GFW

Wie kannst du eine Elfe werden?

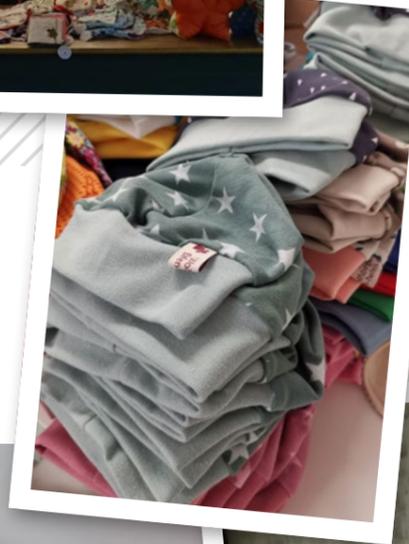
Mit nur 2 Euro pro Monat kannst du Mitglied werden, egal ob aktiv oder passiv. Die Mitgliedschaft ist ohne Verpflichtungen. Einfach den Mitgliedsantrag von der unten stehenden Homepage ausdrucken, ausfüllen und abschicken.

Wer zuerst schnuppern möchte, kann unverbindlich zu den Nähtreffen vorbeischauen. Die Termine findest du auf der Website.



WIR

Mehr Infos hier:
wolfsburger-elfen-helfen.de



Wolfsburg
Tiergartenbreite

WIR INFORMIEREN

IG METALL-SENIOREN WÄHLEN NEUE FÜHRUNGSPITZE

Wolfsburg – Unter den 90 000 Mitgliedern der IG Metall Wolfsburg finden sich auch rund 16 000 Menschen, die bereits aus dem Berufsleben ausgeschieden sind. Vertreten wird diese Personengruppe durch den Arbeitskreis Senioren. Die dreiköpfige Spitze dieses Gremiums wurde nun gewählt.

Bei den geheimen Wahlen im Gewerkschaftshaus am Dienstag, 14. März, wurde der Erste Vorsitzende Alfred Pozar mit rund 90 Prozent der Stimmen in seinem Amt bestätigt, das er nun weitere vier Jahre ausüben wird.

Der bisherige Schriftführer Klaus Störmer wurde mit ebenso großer Mehrheit zum neuen Zweiten Vorsitzenden des Arbeitskreises gewählt. Einigkeit bei den Wählenden herrschte auch in Bezug auf den Posten des Schriftführers: Dieses Amt wird künftig von Herbert Grunert ausgeübt.

Ausgeschieden aus dem Vorstand ist hingegen der bisherige Zweite Vorsitzende Werner Türk. Er hatte bereits vor der Wahl angekündigt, dass er für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung steht und wurde am Wahltag vom Geschäftsführer und Kassierer der Wolfsburger IG Metall, Matthias Disterheft, mit warmen Worten und einem Blumenstrauß verabschiedet.

„Der Arbeitskreis Senioren hat einen hohen Stellenwert innerhalb der Wolfsburger IG Metall. Als politische Organisation müssen wir die Interessen aller unserer Mitglieder und jeder Altersgruppe im Blick haben und vertreten. Ich danke den Vorsitzenden, dass sie dieses wichtige Ehrenamt ausüben“, sagte Matthias Disterheft nach der Wahl.

SOMMERGRILLEN

Am 6. Juni um 11 Uhr findet das Sommergrillen der IG Metall Senioren im Gewerkschaftshaus statt. Anmeldungen bei: Werner Türk, Tel. 05361 890 65 83

GEWERKSCHAFTSTAG 2023

ÜBER THEMEN DER NÄCHSTEN VIER JAHRE ENTSCHEIDEN

WIR stellen die Weichen

Alle vier Jahre wieder: Im Herbst findet der 25. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall statt.

Der Gewerkschaftstag findet dieses Jahr vom 22. bis zum 26. Oktober in Frankfurt am Main statt. Einer der wichtigsten Aufträge der Delegierten aus dem gesamten Organisationsbereich wird es dann sein, den künftigen Vorstand und den künftigen Kontrollausschuss zu wählen.

Über die zuvor aus der Organisation eingereichten Anträge entscheiden die 421 Delegierten über die inhaltliche Ausrichtung der IG Metall für die nächsten vier Jahre – alles also ganz demokratisch. Die Anträge wurden im Vorfeld des Gewerkschaftstages sowohl in Personengruppenkonferenzen als auch in den Delegiertenversammlungen der IG Metall-Geschäftsstellen entwickelt. WIR waren überall dabei!

PERSONENGRUPPEN-KONFERENZEN

22. Angestelltenkonferenz der IG Metall

Zusammen gestalten wir den Wandel

Digitalisierung und Transformation stellen Teile der Arbeitswelt auf den Kopf. Wie muss sich die IG Metall weiterentwickeln, um im Angestelltenbereich durchsetzungsfähiger und wirkmächtiger zu werden? Diese Kernfrage stand im Mittelpunkt der 22. Angestelltenkonferenz.

Über 260 Aktive aus ganz Deutschland diskutierten engagiert über die Zukunft einer vielfältigen und schlagkräftigen IG Metall. Unsere Delegation setzte dabei mit vielen Redebeiträgen in den Diskussionen Akzente. In Arbeitsgruppen wurde über das Debattenpapier zur Angestelltenarbeit diskutiert. Das Debattenpapier mit den Ergebnissen der Workshops wurde einstimmig verabschiedet. Ziel ist die gemeinsame und solidarische Gestaltung des gesellschaftlichen und industriellen Wandels mit allen Beschäftigten.

24. Jugendkonferenz der IG Metall

Zusammen machen wir Zukunft

Mehr als 250 Delegierte – darunter auch eine meinungsstarke Wolfsburger Abordnung – blickten zurück auf die vergangenen vier Jahre und entwickelten Ziele für die kommenden vier.

In den drei Sachgebieten Betriebs- und Tarifpolitik, Gesellschafts- und Bildungspolitik sowie Organisationspolitik wurden 191 Anträge beraten, darunter 29 Änderungs- und 12 Initiativanträge. Dazu gab es erstmalig einen breiten, ebenenübergreifenden Beteiligungsprozess und auf der Konferenz ein bezirksübergreifendes Diskussionsformat.

Große Themen waren unter anderem die zunehmende psychische Belastung, eine Reduzierung der Arbeitszeit zugunsten des Privatlebens sowie die Herstellung von mehr Selbstbestimmung für Frauen.



22. Frauenkonferenz der IG Metall

Wandel ist weiblich

193 Delegierte, 75 Gastdelegierte und Gäste haben sich getroffen und die Positionen und Forderungen der IG Metall-Frauen für die nächsten vier Jahre festgelegt. Mit dabei auch eine Delegation aus der Wolfsburger Geschäftsstelle.

Wandel bedeutet Erneuerung und Veränderung. In 39 Anträgen und 5 Initiativanträgen haben die IG Metall-Frauen ihre Forderungen für diesen Wandel in der Arbeitswelt und in den Betrieben, in der Gesellschaft und in unserer IG Metall formuliert. Unser Ziel: Die



DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Doch schon jetzt ist klar: Die Wolfsburger IG Metall wird dem höchsten gewerkschaftlichen Entscheidungsgremium erneut ihren Stempel aufdrücken. Bereits 24 Anträge präsentierte die Geschäftsführung auf der jüngsten Delegiertenversammlung. Die Wolfsburger Delegierten hatten bereits im

Februar auf einer mehrtägigen Klausur den gewünschten IG Metall-Kurs diskutiert. „Unsere Mitglieder haben auf der Delegiertenklausur wichtige Impulse und Ideen dazu geliefert, wie den enormen gewerkschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft begegnet werden kann. Dafür

großes Lob und herzlichen Dank“, sagt IG Metall-Geschäftsführer Matthias Disterheft. Jetzt gilt es, uns auf dem Gewerkschaftstag im Oktober für unsere Überzeugungen einzusetzen und so als bundesweit mitgliederstärkste Geschäftsstelle wichtige Impulse zu setzen“, so Disterheft.



Gleichstellung von Frauen in Betrieb und Gesellschaft voranbringen. Und deutlich machen, dass die IG Metall eine attraktive Organisation für Frauen ist. Eines der Hauptanliegen besteht etwa darin, Elterngeld und Elternzeitmodelle zu reformieren, um Vätern mehr Anreize zu liefern, zuhause zu bleiben.

13. Bundesmigrationskonferenz der IG Metall

Unsere Werte sind #unverhandelbar

Mehr als 200 Delegierte aus dem ganzen Bundesgebiet kamen zur Bundesmigrationskonferenz der IG Metall zusammen. Dort diskutierten sie zu

wichtigen Themen und entwickelten ihre Anträge für den kommenden Gewerkschaftstag.

Mit dabei in der Wolfsburger Abordnung war Giuseppe Gianchino, Vorsitzender des Ortsmigrationsausschusses und der Migrantenvertretung bei Volkswagen, welcher sein Gremium als Beispiel für gelungene Projekte auf der Konferenz vorstellte. Die Arbeit der Migrantenvertretung biete nicht nur Menschen mit Migrationshintergrund schnell und unkompliziert Hilfe, sondern komme dem Unternehmen ebenso zugute. „Mit unsere Arbeit können wir viele Schwierigkeiten beheben.



Dadurch ermöglichen wir innerbetriebliche Integration“, erklärte Gianchino. Einen großen Auftritt hatte der Bockendorfer Lorenzo Annese – seines Zeichens der erste Betriebsrat in Deutschland mit Migrationshintergrund. Seine Erfahrungen hat der langjährige VW-Beschäftigte in dem Buch „Vita di Gastarbeiter“ niedergeschrieben. Flavio Benites, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg, und Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, würdigten Lorenzo gemeinsam auf der Bühne und kündigten an, ihn für ein Bundesverdienstkreuz vorzuschlagen.



KFZ-HANDWERK

in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Wer nicht vom Fleck kommt, braucht Starthilfe: Getreu diesem Motto liefern in den ersten Aprilwochen Tarifaktionen und Warnstreiks im Kfz-Handwerk.

Der Druck war nötig geworden, nachdem die Arbeitgeber in der ersten Verhandlungsrunde mit leeren Händen am Verhandlungstisch erschienen waren. Die Betriebe des Kfz-Handwerks haben im Jahr 2022 den höchsten Gewinn seit vielen Jahren eingefahren, während die Beschäftigten mit einem Reallohnverlust nach einem harten Arbeitstag nach Hause gehen müssen.

Mehr zur Kfz-Tarifrunde findet ihr unter: www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de/handwerk/kfz-handwerk



EINFACH BESSER INFORMIERT



Die IG Metall präsentiert sich für euch in den digitalen Medien, um jederzeit die neuesten und interessantesten Informationen rund um die Gewerkschaftsarbeit zur Verfügung zu stellen.



IG METALL
Niedersachsen und
Sachsen-Anhalt



IG METALL
Wolfsburg



IG METALL
Vorstand



IG METALL
@ facebook



IG METALL
@ Instagram



IG METALL
Service